

Welcome to SOLDIER

Eine Story zwischen Cloud und Zack, während ihrer Zeit in SOLDAT

Von Dekowolke

Kapitel 1: Die Anwärter kommen!

Fair, Zack 1st Class SOLDAT -> Strife, Cloud
Sinc, Ashton 1st Class SOLDAT -> Davison, Clark
Alvers, Mary, Generälin -> Valen , Ayleen
Dark, Sascha 2nd Class SOLDAT -> Rise, Zara

...
...
...
...

Zack stieß einen tiefen Seufzer aus, als er dies las. Es war nicht gerade eine Ehre, wenn man dazu abkommandiert wurde, sich um die Neuen zu kümmern...

„Warum eigentlich immer ich...?“, meinte er leise und schüttelte den Kopf. Er trat von dem Brett zurück, welches an der Wand im großen Saal hing, und die Person hinter ihm lächelte leicht.

„Sei doch froh, Zack... So entfliehst du wenigsten erst einmal deinen Schreibtisch arbeiten!“, sagte er und wieder seufzte Zack.

„War ja klar, dass so etwas von dir kommt, Sephiroth... Dafür habe ich eine Meute Hosenscheißer hinter mir her... Da ist mir diese fade Schreibtischarbeit doch lieber...“

Er ging zusammen mit Sephiroth in die Cafeteria und holte sich erst etwas zu trinken. Erst als er mit Sephiroth an einem der Tische saß, sprach er wieder.

„Ich war früher nie so schlimm wie die Neuen, oder?!“, meinte, doch wieder hatte sein Gegenüber nur ein Lachen übrig.

„Überhaupt nicht...“, meinte er dann sarkastisch.

„Okay, okay! Ich hab's verstanden...“, sagte er nun ebenfalls lachend. Er schwieg eine Weile, dann: „Strife... Sagt dir das etwas?“

„Nein... Ist mir auch egal... Ich muss eh jetzt gehen...“, meinte Sephiroth und erhob sich mit einer Art von beiläufiger Eleganz.

Zack blieb jedoch noch sitzen. Er hatte heute einen freien Tag, und den wollte er noch mal richtig genießen, da so etwas selten vorkam. Doch der Gedanke daran, dass er schon bald wieder einen Anwärter hatte...

„Hoffentlich ist er wenigsten okay...“, sagte er leise und erhob sich langsam. „Die letzten konnte ja nicht einmal marschieren!“

Er stellte seine Tasse auf den Tisch und ging aus der Cafeteria, eine große Treppe hinauf und anschließend in sein Zimmer. Er schloss die Tür hinter sich ab und ließ sich aufs Bett fallen. Es stand noch ein weiteres in dem Raum, in dem bald dieser Strife schlafen würde.

Zack legte die Hände unter seinen Kopf und schloss die Augen, in Gedanken noch immer beide den Neuen...

Er war gerade eingeschlafen, als es an seiner Tür klopfte. Leicht genervt stand Zack auf und schloss die Tür wieder auf.

„Es gab eine kleine Änderung, Fair! Die Willkommensfeier der Anwärter wurde auf heute verschoben. Machen Sie sich fertig und kommen sie sofort runter in die Halle!“, sagte eine ziemlich forschende Stimme. Zack gähnte nur, schlug die Tür dem Typen vor der Nase zu und suchte seine Sachen.

„Na super... Mein schöner Tag... Einfach weg...“, murmelte Zack und zog seine Uniform an. Nur den Helm trug er unter dem Arm. Er würde ihn erst unten anziehen... Als er unten ankam, standen alle Anwärter schon vor einem großen Podest. Auch einige, die auf der Liste standen, war schon da.

Zack ging nach vorne und stellte sich neben einen Neuen, von vielleicht 16 oder 17 Jahren. Zack achtete nicht sonderlich auf ihn, sondern setzte seinen Helm auf.

Doch ihm viel auf, dass der Junge neben ihm langsam immer nervöser wurde, und Zack musste lächeln. Er wandte seinen Kopf leicht und betrachtete den jungen Mann eingehend. Er hatte blondes Haar, welches ihm leicht abstand und verblüffende wasserfarbene Augen. Auch war er gut ein Kopf kleiner als er.

Doch dann kam der Leiter und stellte sich aufs Podest. Sofort verstummte jeder in der Halle und stellte sich gerade hin.

Es war üblich, dass der Leiter zuerst einige Worte an die Neuen richtete und danach zur Verteilung. Da Zack schon öfters einen Anwärter bekommen hatte, interessierte ihn das Gerede nicht sonderlich, und erst, als sein Name genannt wurde, wurde es für ihn wieder interessant. Er schritt nach vorn und sah in die Menge. Sehr weit hinten konnte er Sephiroth erkennen, der sie das ganze mit einer Art kühler Interesse ansah. Auch konnte er manche seiner Freunde erkennen, doch das interessierte ihn jetzt weniger, denn bald würde er diesen Cloud kennen lernen. Und wehe ihm, wenn er ein Vollidiot ist!

„Strife, Cloud!“, sagte der Leiter laut, und Zack sah überrascht, wieder junge Mann, der neben ihm gestanden hatte, nach vorne kam.

„Zack Fair! Ihr kennt eure Pflichten! Bring diesem jungen Mann alles bei, wozu auch immer ihr im Stande seid, und meldet und jeden Fortschritt oder Verstoß! Ihr könnt euch jetzt noch die restliche Veranstaltung ansehen, oder aber sofort wieder gehen! Die Entscheidung liegt bei euch“, sagte er und Zack nickte. Zusammen mit dem Neuen ging er vom Podest wieder herunter.

„Darf... Ich meine... Könnten wir vielleicht gehen, Sir?“, fragte Cloud leise und Zack nickte leicht.

//Wenigsten hat er noch Respekt...//, dachte sich Zack und ging zusammen mit Cloud aus der Halle.

„Mister Fair? Wo werde ich schlafen?“, fragte Cloud nach kurzem Schweigen. Zack zog seinen Helm wieder aus und sah Cloud abschätzend an.

„Kommt drauf an... Wenn du mich noch einmal mit >Sir< oder >Mister< ansprichst, wenn wir unter uns sind, schläfst du im Gang. Ansonsten wirst du wohl in meinem Zimmer schlafen müssen...“, antwortete Zack und ging wieder die Treppe hoch.

Erst als sie in seinem Zimmer waren, sprach Cloud wieder.

„Sind alle Zimmer so groß... ähm...“

„Zack... Einfach nur Zack, okay?!“, sagte Zack und lächelte diesmal leicht. Cloud schien in Ordnung zu sein, was sich aber noch ändern konnte. „Und nein... Die meisten sind kleiner... Aber 1st Class Soldaten haben einige Vorzüge!“

„Du... Bist ein Soldat der ersten Klasse?!“, sagte Cloud und Zack nickte lachend.

„Allerdings! Also! Das Badezimmer ist dort! Shampoo, Duschgel und so was kannst du ruhig benutzen, okay? Ach ja! Deine Sachen kannst du in den Schrank dort legen!“, sagte Zack und Cloud nickte leicht. Er lies sich aufs Bett fallen und Zack sah ihn lächelnd an.

Es klopfte wieder an der Tür, und Zack ging hin und öffnete sie.

„Hier sind die Sachen von dem Neuen...“, sagte eine junge Frau und reichte Zack eine verhältnismäßig kleine Tasche. Zack nahm sie entgegen und sah dann verblüfft zu Cloud.

„Ist das alles?!“, fragte er Cloud, welcher nickte, aufstand und ihm die Tasche abnahm.

„Ist ja nicht gerade sehr viel...“, meinte Zack, als er Cloud dabei beobachtete, wie er seine Sachen wegräumte.

„Ich wollte nicht soviel mitnehmen, damit ich nicht zu viele Erinnerungen an Zuhause habe...“, antwortete Cloud leise und Zack nickte. Er schwieg eine Weile, dann legte er sich wieder auf sein Bett und schloss die Augen.

„Zack? Müssen wir noch einmal runter? Ich bin etwas müde und ich würde auch gerne duschen gehen...“, meinte Cloud nach kurzer Zeit.

„Nein... Für heute steht nichts mehr an... Geh ruhig duschen. Handtücher sind im linken Schrank, okay?“, sagte Zack und Cloud nickte. Er nahm sich einige Sachen und verschwand im Badezimmer.

Kurz darauf erschien sein Kopf wieder in der Tür.

„Darf ich auch baden?“, fragte er, und Zack war einen Moment so verduzt über diese Frage, dass er nicht antworten konnte.

„Du kannst von mir aus auch aus dem Fenster springen!“, meinte Zack und sah zu ihm. Dieser zeigte nun ein Lächeln, und Zack hatte das sichere Gefühl, dass sie sich gut verstehen würden.

Als Cloud eine gute Stunde später wieder ins Zimmer kam, lag Zack mit einem Buch in der Hand auf dem Bett.

„Was ist das?“, fragte Cloud leise, und Zack sah auf. Cloud trug nur eine längere schwarze Hose, welche ihm ziemlich locker auf den Hüften lag und auch etwas weiter war. Erst jetzt sah Zack, wie dünn Cloud war!

Doch er ließ sich seine Überraschung darüber nicht anmerken, sondern hob das Buch. Cloud kam zu ihm und nahm es in die Hand.

„>Verlängerung einer Geraden mit der Gleichung $y=mx+b$ <?“, las Cloud vor und Zack nickte. „Gehört das zur Ausbildung?!“, fragte Cloud und gab das Buch zurück.

„Auch... Du dachtest wohl, wir würden nur das Kämpfen lernen!“, sagte Zack und Cloud sah betreten weg. Mit einem amüsierten Lächeln schlug Zack das Buch zu und zog dafür Cloud zu sich runter.

Dieser sah verwirrt zu Zack, und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen. Zack tat jedoch so, als habe er es nicht bemerkt.

„Hör zu... Anwärttern wird hier ziemlich gerne das Leben schwer gemacht... Wenn du ein Problem haben solltest, kommst du zu mir, okay?“, meinte Zack und legte einen Arm um Clouds Schulter.

Cloud nickte, und seine Röte verstärkte sich mit jeder Sekunde. Er wollte aufstehen,

doch Zack hinderte ihn daran.

„Erzähl mir etwas von dir, Cloud... Von deiner Familie oder deinen Freunden...“, bat Zack leise und Cloud nickte leicht.

Sie redeten sehr lange, und Zack spürte, dass Cloud ihm schon ans Herz gewachsen war. Auch Cloud schien ihn nicht anders zu denken. Der Rotschimmer war verschwunden und er lehnte sich gegen Zacks Oberkörper, während er von seiner Kindheit erzählte.

Doch dann schwieg Cloud plötzlich und Zack spürte etwas Nasses auf seine Hand tropfen. Er sah zu Cloud und entdeckte einige Tränen.

„Hey, Kleiner... Was ist?“, fragte Zack leise, doch Cloud konnte nicht sprechen. Er schüttelte den Kopf und schloss dann seine Augen.

„Warte kurz...“, sagte Zack und krabbelte regelrecht vom Bett. Er zog sich die Schuhe aus, holte zwei Decken aus dem Schrank und ging wieder zurück zu Cloud. Eine davon reichte er Cloud, welcher sich sofort damit komplett bedeckte. Zack seufzte leise, setzte sich wieder hinter ihn, deckte sich selbst mit einer Decke zu und zog Cloud wieder zu sich.

Als er ihm jedoch die Decke vom Kopf ziehen wollte, erhob dieser schwachen Protest. „ich möchte nicht, dass du mich so siehst...“, sagte Cloud leise, und Zack nickte leicht. Er drückte auf den Lichtschalter in seiner Nähe und versuchte dann noch einmal, Clouds Kopf von der Decke zu befreien.

„Das Licht ist aus, Cloud... Ich kann dich also nicht sehen...“, sagte Zack, und diesmal ließ Cloud es zu, dass Zack die Decke von seinem Kopf entfernte.

„Tut mir Leid... Was muss ich jetzt nur für einen Eindruck bei dir geweckt haben...“, murmelte Cloud leise, doch Zack schüttelte nur den Kopf.

„Das ist nicht so wichtig...“, sagte Zack nur und legte wieder die Arme um Clouds Oberkörper. Sie schwiegen eine Weile, bis Cloud das Schweigen brach.

„Zack... Darf ich heute vielleicht hier schlafen? Ich meine bei dir im Bett?“, fragte Cloud mit sehr leise Stimme. Zack wusste, dass dieser niemals gefragt hätte, wenn das Licht noch an gewesen wäre.

Er nickte leicht, bis ihm einfiel, dass Cloud es ja nicht sehen konnte.

„Von mir aus...“, sagte er deshalb ebenfalls leise. Dann fastete er den Jüngeren leicht um die Schultern und krabbelte hinter ihm hervor. Er sorgte dafür, dass Cloud sich an die Wand lehnte und stand vom Bett auf.

„Zack...?“, fragte Cloud, doch Zack antwortete ihm nicht, sondern machte das Licht einer Schreibtischlampe an. Dann sah er lächelnd zu Cloud, welcher ihn fragend ansah.

„Ich gehe nur schnell baden... Kannst dich also ruhig schon hinlegen...“, sagte Zack und verschwand mit einem Shirt und einer Hose im Bad.

Als er nach einer Dreiviertelstunde immer noch nicht wieder aufgetaucht war, stand Cloud zögernd auf.

Er ging langsam zur Badezimmertür und klopfte leicht. Keine Antwort...

„Zack?“, fragte Cloud zögernd, doch wieder kam keine Antwort. „Ich komme rein... Okay?“, Cloud und öffnete die Tür. Einen Moment lang dachte er, sie wäre verschlossen, doch dann gab die Klinke unter seinem Druck nach, und die Tür ging auf.

„Zack?“, sagte Cloud und ging langsam zur Badewanne. Zack lag noch immer in ihr. Er war anscheinend eingeschlafen...

Vorsichtig berührte er Zack an der Schulter, doch dieser schlief einfach weiter. Langsam ging Cloud neben der Wanne in die Hocke und beobachtete denjenigen, mit dem er jetzt ein Jahr lang das Zimmer und seine Zeit teilen würde.

Er hob eine Hand und strich Zack leicht eine Strähne aus dem Gesicht, während er ihn

lange ansah.

//Wie alt er wohl sein mag...? Vielleicht 18?//, dachte sich Cloud legte sein Kinn auf seine Arme, welche er auf den Wannenrand gelegt hatte.

In diesem Moment öffnete Zack seine Augen, und Cloud sah geradewegs in seine tiefblauen. Dann sprang er auf, wobei er jedoch das Gleichgewicht verlor, und vornüber in der Wanne landete.

Sofort rappelte er sich auf und drehte sich schnell weg. Er hörte etwas platschen und wusste, dass Zack aus der Wanne stieg.

„Tut mir Leid...“, sagte Cloud, doch Zack lachte nur. Er legte ihm ein Handtuch um die Schultern, und fasste ihn an den Schultern.

„Schon okay, Kleiner! Es gibt schlimmeres! Jetzt geh dich hinlegen!“, sagte Zack lachend und führte ihn zur Tür.